

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung . . . . .	1—12
<b>I. Die Sprache des „Speculum mundi“.</b>	
1. Vorbemerkungen (Die bisher unbekannte Pfarre Ringwaldts im schlesischen Sprachgebiete) . . . .	12—17
2. Vokalismus, Konsonantismus, Flexion, Wortbildung . . . . .	17—29
3. Wortschatz . . . . .	29—35
4. Die pommersche Dialektrolle . . . . .	35—39
<b>II. Charakteristik der drei Ausgaben des „Speculum mundi“.</b>	
1. Der Erstdruck von 1590 . . . . .	40—41
2. Die undatierte Ausgabe . . . . .	41—49
3. Der Neudruck von 1645 . . . . .	49—54
<b>III. Literarhistorische Betrachtung des „Speculum mundi“.</b>	
1. Die geschichtliche Grundlage des Dramas . .	54—60
2. Der Zusammenhang mit dem mittelalterlichen Schauspiel	
a) Die Gestalt des Rubin . . . . .	60—64
b) Die Teufelszenen . . . . .	65—70
3. Die Stellung in der Dramatik des 16. Jahrhunderts	
a) Der Einfluß der Everyman- und Lazarusdramen	70—78
b) Das Verhältnis zu den Johannestragedien . .	78—83
c) Dramengeschichtliche Eigenheiten des „Speculum mundi“	
a) Die szenarischen Bemerkungen . . . . .	83
b) Die pommersche Dialektrolle . . . . .	84—87
4. Der Einfluß der protestantischen Teuffelliteratur . . . . .	87—96

#### IV. Der Stil der Ringwaldtschen Dichtung.

1. Die eschatologische Weltanschauung Ringwaldts und seine daraus entspringende Lebensaufgabe . . . . .	96—105
2. Allgemeine stilistische Betrachtung	
a) Das Ringwaldtsche Kontrastierungsprinzip . . . . .	105—109
b) Die Einzelercheinungen des Stiles auf Grund einer Vergleichung des „Plagium“ mit dem Cramerschen Originale . . . . .	110—133
3. Stilistische Betrachtung des „Speculum mundi“ nach den gewonnenen Gesichtspunkten . . . . .	134—155
<b>Anhang.</b>	
Die adligen Gönner Ringwaldts . . . . .	156—165